

an den Direktor des Deutschen Archäologischen Institutes
Herrn Professor Dr. G. Karo

Athen.

Lieber Freund!

Ich bin Ihnen zu innigstem Danke verpflichtet, dass Ihre ausgezeichneten Schachtgräber von Mykenai durch Bruckmann vor 10 Tagen mir zugegangen sind. Ihre Datierung vom XVII. Jahrhundert an, die Verhältnisse von Kreta und Mykenai geben für die allgemeine Geschichte und mir in meinem Bedürfnis für Klärung der Gräbersitten wichtigste Anhalte, und, habe ich auch im Drang der Arbeit für den Kerameikos noch nicht alle Einzelkunde bisher durchlesen können, so freue ich mich doch sehr weiter Ihre trefflichen Abbildungen und Erklärungen recht auszunutzen. Es ist eine grosse Anregung die alte königliche Zeit in ihrer Grabsitte und ihren Funden darin mit den späteren namentlich attischen Entwicklungen zumal in attischer Hokezeit mit reicheren Familien- und Götter-Darstellungen zu vergleichen. Ihr Material zu Haus recht zu geniessen ist mir grosse Freude und Nützlichkeit.

Für Fortsetzung der Kerameikos-Grabung fühle ich mich eben verpflichtet die Funde von 1907 und 1909/10 an dem Hügel der Hag. Trias zusammenzufassen, soweit ich das von hier aus vermag. Freilich vermisse ich auch

eine genauere Angabe, in welchen Richtungen und Tiefen die weitere Grabung geschehen wird. Bis jetzt habe ich nur die Funde östlich von der H. Trias bis zum Tritopatreion anbei zusammennotiert und schicke das mit der Bitte um Angabe, für welche weiteren Strecken dort ich aus den Tagebüchern berichten soll. Zunächst werde ich dazu baldmöglichst noch die bisherigen Auffindungen an der Südseite von der H. Trias beschreibend schicken.

In ständigem Interesse an Knackfuss' und Küblers Grabungen und für den ganzen Kerameikos, mit herzlichen Grüssen und Wünschen auch für Aristophron, der mir freundschaftlich aus Alexandria vor einem Monat geschrieben hat, zu Zusammenarbeit immer geneigt, zumal ich auch schon zu meinem Geburtstag das Telegramm erhielt: *Archaïologikē Hetaireia synheortazei holopsychos epeuchomene hekatontaetia otteroi skapanēi Peppulias, Oikonomos*

getreulich Ihnen und den Ihrigen das Beste
wünschend

Ihr
Alfred Brueckner